

[▲ zurück](#)

## Abgeordnete erhalten meist gute Noten



Die meisten wurden "versetzt": Das Portal [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) kann den Bundestagsabgeordneten in diesem Jahr oft gute Noten ins Zeugnis schreiben. Foto: dpa

**Heidelberg/Rhein-Neckar.** (sös/wal) "Sehr gut" oder "mangelhaft": Pünktlich zur Zeugnisvergabe an den baden-württembergischen Schulen gibt das Onlineportal [Abgeordnetenwatch.de](http://Abgeordnetenwatch.de) auch Bundestagsabgeordneten aus der Kurpfalz. Bewertet wird, wie zuverlässig sie auf Fragen ihrer Wähler antworten.

Weitgehend gute Noten erhalten die Abgeordneten aus Heidelberg: Der Bundestagsabgeordnete Lothar Binding (SPD) beantwortete alle 31 Fragen, die ihm gestellt wurden. Entwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) reagierte auf 98 der insgesamt 104 Anfragen. Beide bekommen hierfür von Abgeordnetenwatch.de die Note "sehr gut". Fritz Kuhn (Grüne) bekommt nur ein "gut" für 19 Antworten auf 22 Fragen. Er konnte sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch verbessern. An seinem Antwortverhalten noch arbeiten muss Karl A. Lamers. Der CDU-Abgeordnete reagierte lediglich auf sieben von 15 Fragen. Urteil des Onlineportals: "mangelhaft".

Der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Rhein-Neckar, Stephan Harbarth (CDU), bekommt aufgrund seiner 17 Antworten auf 17 Bürgerfragen - wie schon im letzten Zeugnis - die Zensur "sehr gut". Und auch der CDU-Abgeordnete Alois Gerig (Wahlkreis Odenwald-Tauber) beantwortete alle zehn Bürgerfragen und verbessert sich dementsprechend deutlich gegenüber dem Vorjahr. Sein aktuelles Antwortverhalten wird ebenfalls mit "sehr gut" bewertet. Verbessern konnte sich auch Olav Gutting von der CDU, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Bruchsal-Schwetzingen. Er beantwortete zwölf von 13 Fragen - "sehr gut" und eine Verbesserung im Gegensatz zum Vorjahr.

Überwiegend gute Noten erhalten die Volksvertreter aus dem Wahlkreis Mannheim: Der CDU-Abgeordnete Egon Jüttner erreicht mit 16 von 17 beantworteten Fragen erneut die Note "sehr gut". Birgit Reinemund (FDP) verbesserte ihr Antwortverhalten und beantwortete 22 von 24 Fragen, was zu der Note "sehr gut" reicht; erneut als "gut" eingestuft wurde die Antwortbilanz des Abgeordneten der Linken, Michael Schlecht, der sechs von sieben Bürgerfragen beantwortete. Lediglich Gerhard Schick (Grüne)

kommt mit sechs Antworten auf 15 Fragen, wie im Vorjahr, nur auf die Note "mangelhaft". Nachrücker Stefan Rebmann (SPD) bekam bisher erst eine Frage übermittelt, die er jedoch gewissenhaft beantwortete - "sehr gut".

Gänzlich anders sieht es im hessischen Wahlkreis Bergstraße aus. CDU-Abgeordneter Dr. Michael Meister bekam für die Beantwortung von einer der sechs ihm gestellten Fragen ein "mangelhaft". Immerhin: Vergangenes Jahr hagelte es noch ein "ungenügend". Diese schlechteste aller Noten bekam die SPD-Abgeordnete Christine Lambrecht ins Zeugnis geschrieben. Sie beantwortete keine der ihr gestellten Fragen.

Insgesamt seien die Abgeordneten aus der Region jedoch sehr bemüht um ihre Wähler. Den Volksvertretern wurden "überdurchschnittliche Ergebnisse" bescheinigt.



[\*\*▲ Nach oben\*\*](#)